

wer wo was wann

Am 17. Juni wurden weltweit 71 Gebäude mit den **RIBA Awards** des Royal Institute of British Architects für ihr hohes architektonisches Niveau ausgezeichnet, darunter drei aus Deutschland: das Zentralgebäude des BMW-Werks Leipzig von Zaha Hadid (Heft 19/05), das Bürohaus für Entory in Ettlingen von Behnisch, Behnisch & Partner und die Feuerwache für das Berliner Regierungsviertel von Sauerbruch Hutton Architekten. Das Büro Behnisch erhielt außerdem einen der sieben RIBA Worldwide Awards für das Genzyme Center in Cambridge (Heft 20/04). www.riba.org

Das Leibniz-Institut für Regionentwicklung und Strukturplanung sucht Beiträge für das 9. Werkstattgespräch zur **Bau- und Planungsgeschichte der DDR**. Die Veranstaltung, die in Kooperation mit dem Schinkelzentrum der TU Berlin organisiert wird, findet am 19. und 20. Januar 2006 in Erkner statt. Vortragswürfe in Länge einer DIN-A4-Seite können noch bis 30. Juli eingereicht werden, Bewerbung mit Lebenslauf per eMail an: benke@irs-net.de. Näheres unter Tel. (03362) 79 32 80. www.irs-net.de

Zusammen mit dem chinesischen Architektenverband bietet der Verein Stadtkultur international vom 9. bis 19. Oktober eine **Fachreise nach China** an. Auf dem Programm stehen Besichtigungen aktueller Projekte in Shanghai, Suzhou, Hangzhou und Ningbo, aber auch Besuche bedeutender Architekturbüros. In Ningbo wird im Rahmen eines Symposiums anhand von Beispielen aus beiden Ländern die zeitgenössische Wasserstadt diskutiert. Die Reise kostet inkl. Flug, Kost und Logis sowie einem Vorbereitungsseminar in Berlin 2900 Euro. Der Anmeldeschluss für einen der zwölf Plätze ist der 30. Juli. Näheres unter Tel. (030) 78 70 45 01. www.stadtkultur-international.de

Von 4. bis 14. Januar 2006 findet in Thailand der internationale Workshop **Kunst und Konstruktion aus Bambus** statt. Die Veranstaltung wird organisiert von dem Münchner Künstler Markus Heinsdorff und der Firma Conbam, die u. a. Bambuskonstruktionen auf der diesjährigen BUGA realisiert hat. Das vom Goethe Institut und der RWTH Aachen unterstützte Projekt umfasst eine dreitägige Exkursion zu thailändischen Bambusexperten wie dem Bergvolk der Lahu. Die Gebühr für die Teilnahme am Work-

shop beträgt 540 Euro, bei einer Anmeldung vor dem 31. Juli werden 15 Prozent Rabatt gewährt. Über ein Sponsoring der Flugkosten wird derzeit noch verhandelt. Weitere Informationen unter Tel. (0163) 808 19 75. www.experience-bamboo.net

Die UdK Berlin hat Alida Koch, Diana Lobsien, Klaus-Tilman Fritzsche und Nina Krepp mit dem **Max Taut-Preis 2005** für die besten Architektur-Diplomarbeiten des letzten Jahres ausgezeichnet. Die Juroren waren dieses Mal Christiane Fath, Kaye Geipel, Karl Hufnagel, Jörn-Peter Schmidt-Thomsen und Volker Staab. Jeder Preisträger erhält 500 Euro sowie ein Jahresabonnement der Zeitschrift Detail.

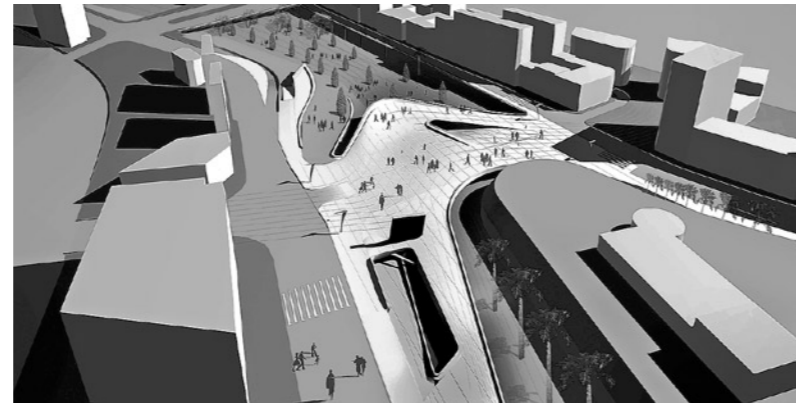
Der Architektur-Internet-Preis vom BauNetz steht dieses Jahr unter dem Motto **Blob up**. Es werden flexible Nutzungskonzepte für einen frei wählbaren, realen Ort gesucht, die bis 17. Oktober in Form von internetfähigen Präsentationen eingereicht werden können. Der mit insgesamt 15.000 Euro dotierte Preis wird von einer siebenköpfigen Jury vergeben, der auch Matthias Sauerbruch und Christiane Fath von der Berliner Architektur-galerie framework angehören. Weitere Informationen und Anmeldung online: www.baunetz.de/aip

Für die November/Dezember-Ausgabe des Magazins **Der Bauherr** werden architektonisch hochwertige Einfamilienhäuser gesucht. Bis 1. August können Architekten Pläne sowie eine Baubeschreibung inklusive technischer Kennwerte bei der Redaktion einreichen, Züricher Straße 29, 81476 München, Tel. (089) 74 51 61 51. www.derbauherr.de

Die Deutsche Akademie Rom vergibt jährlich Stipendien, die deutsche Künstler durch Studienaufenthalte in Italien fördern sollen. Für 2006 haben im Bereich Architektur der Berliner Bernd Bess und die Münchnerin Iris Dupper das einjährige **Villa Massimo-Stipendium** gewonnen. Anne Niemann aus München und Uwe Schröder aus Bonn erhalten das dreimonatige „Casa Baldi-Stipendium“. Bewerbungen für 2007 sind bis 15. Januar möglich. Näheres unter Tel. (006) 442 59 31. www.villamassimo.de

Berichtigung Heft 25/05: Die Telefonnummer von Goedeking Architekten, an die man sich bei Interesse an der Gründung der **Richard-Neutra-Gesellschaft** wenden kann, lautet: (069) 61 26 20.

Wettbewerbe Entscheidungen



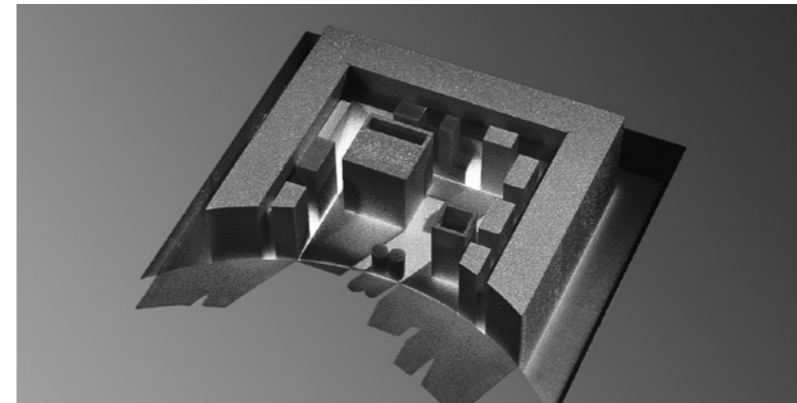
**Nikosia (Zypern)
Neugestaltung des Eleftheria-Platzes**
Offener Wettbewerb

1. Preis: Zaha Hadid, Patrick Schumacher, Christos Passas, Saffet Bekiroglu, London
 2. Preis: Soctrates Stratis, Christos Hadjichristou, Nikosia
 3. Preis: Zenon Sherepeklis and Marios Christodoulides, Nikosia
- Auszeichnung: Hercules Papachristou, Nikosia
Auszeichnung: Christiana Ioannou, Katerina Lolou, Christos Papastergiou, Athen

„Die letzte geteilte Hauptstadt Europas“ – mit diesem Slogan begrüßt die zyprische Metropole Nikosia die Besucher ihrer Webseite. Die Bewohner von Nikosia oder Lefkose, wie die Stadt im Türkischen heißt, müssen seit 1974 mit einer Grenze leben, die mitten durch die Altstadt verläuft und die Stadt in eine (ärmerere türkische) Nord- und eine (wohlhabendere griechische) Südhälfte teilt. Die „Green Line“, die nach dem grünen Stift benannt ist, mit dem ein UN-Offizier die Grenzlinie auf dem Stadtplan eintrug, wurde 2003 zwar an einigen Stellen geöffnet, doch der wackelige, aber schwer bewachte Zaun steht einer langfristigen Stadtplanung nach wie vor im

Der Entwurf von Zaha Hadid für den Eleftheria-Platz in Nikosia. Ein breites Plateau schwingt sich zur höher gelegenen Altstadt und überbrückt den Festungsgraben. Diese Geste könnte ein Modell sein für die Anbindung des modernen Nikosia an die vernachlässigte Altstadt, durch die seit 1974 die Grenze zwischen dem türkischen und dem griechischen Teil verläuft. Abbildung: Architekten

Weg. Die Gebäude in der „Buffer Zone“ entlang der Grenze sind in einem miserablen Zustand; das moderne Nikosia hat sich außerhalb der unter venetianischer Herrschaft befestigten Altstadt entwickelt. Mit einem neuen städtebaulichen Aktionsplan, der zwischen 2006 und 2008 verwirklicht werden soll, will die Stadtverwaltung nun zumindest punktuell die Aufwertung der Altstadt und ihre Anbindung an den Rest der Stadt vorantreiben. Ein Schlüsselprojekt ist die Neugestaltung des zentralen Eleftheria-Platzes, an dem die griechischen Zyprioten im letzten Jahr ihren Beitritt zur EU feierten. Für den am Übergang zwischen Alt- und Neustadt gelegenen Platz und



dessen Umgebung lobte die Stadt einen offenen internationalen Wettbewerb aus, aus dem Zaha Hadid in Zusammenarbeit mit Christos Passos und Saffet Bekiroglu, London, unter 47 eingereichten Arbeiten als Siegerin hervorging. Ihr Entwurf bietet eine elegante Lösung, die die auf verschiedenen Ebenen verlaufende Infrastruktur zum Thema macht und ein Modell für den Umgang mit der Stadtmauer an sich sein könnte. Ein in bekannter Hadid-Manier geschwungenes Plateau steigt vom niedrigen Level der Neustadt auf die Höhe der Altstadt an, wo es sich mit einer ausladenden Geste zur einmündenden Straße hin öffnet. Der Platz wird zur Brücke, mehrere Abgänge führen in den darunter liegenden Burggraben. Dieser – in der Diktion der Architekten bald eine „grüne Kette um die Festungsanlage“ – hat das Potential, einer der wichtigsten, vielleicht auch grenzübergreifenden Parks der Stadt zu werden; der Graben könnte eine Reihe von Sport- und Freizeiteinrichtungen aufnehmen und sich auch an anderer Stelle zur Altstadt öffnen. Der Platz selbst, für dessen Oberfläche eine aufwändige Beleuchtung geplant ist, soll ein Ort für Fußgänger werden – Autos müssen auf dem darunter liegenden Parkdeck bleiben; ein Konzept, das nach einer anstehenden Verkehrsanalyse auch für die anderen Eingänge zur Altstadt angedacht wird. Die massiven Befestigungswände werden nicht angetastet, sondern lediglich saniert und durch einen von Palmen flankierten Fußweg betont.

Das geplante DLR-Kontrollzentrum im bayrischen Oberpfaffenhofen. Die Jury unter Vorsitz von Hannelore Deubzer hat sich im Juni für den Entwurf von Axel Schultes entschieden: In eine zentrale Halle (im Modell ohne Dach gezeigt) sind Auditorium, Café und Kontrollraumbrücke eingestellt; dieser öffentliche Bereich wird U-förmig von Büros und Serviceeinrichtungen gerahmt. Abbildung: Architekten

Weßling-Oberpfaffenhofen **Kontrollzentrum für das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt**
Bewerbungsverfahren zum beschränkt offenen Realisierungswettbewerb

1. Preis (22.000 €) Schultes Architekten, Berlin
2. Preis (14.000 €) Amann Architekten, München
3. Preis (10.000 €) SSP Architekten, München
4. Preis (7000 €) Kohlmayer Oberst Architekten, Stuttgart

Ankauf (4000 €) Knoche Architekten, Stuttgart
Ankauf (4000 €) Reinhard Bauer, München
Ankauf (4000 €) Spreen Architekten, München

Hamburg **Konzernzentrale am Sandtorpark**
Gutachterverfahren

1. Preis: Carsten Roth, Hamburg; Mitarb.: Kettler, Dehn, Schipull; Ingenieure: Kreuzt + Partner, Nürnberg; Modellbau: Petrelli + Monkenbusch, Hamburg
1. Preis: Baumschlager Eberle, Lochau; Mitarb.: Grassmann, Timm, Gunesch, Cha; Gebäudetechnik: GMI, Dornbirn; Bauing.: Mader Flatz, Bregenz; Landschaftspl.: Vogt, Zürich
3. Preis: Tim Hupe, Hamburg; Mitarb.:

Merkert, Schuchardt, Kern, Bogaczyski, Braun, Kern, Dudesek; Statik: Weber, Poll, Hamburg, mit Mori Meier, Basel; Fassade: R+R Fuchs, München; Haustechnik: Ebert, Hamburg; Brandschutz: HHP, Berlin; Lichtplanung: Reflexion, Zürich

London **„Light at the end of the Tunnel“ – Umbau von Eisenbahnviadukten**
Offener Ideenwettbewerb

1. Preis (8000 €) The Facility – Claire Price, Steven Fitzwilliam, London
2. Preis (4000 €) FXV – John Bell, Adam Covell, London
3. Preis (1000 €) Carey Niemen Architects – Ian Lawson, Karen Gerrard, Andy Li, Leeds
3. Preis (3000 €) Lewis and Hickey – Mike Alete, Tim Hall, Steve Cooper, London

Reigate (England) **Priory Park Pavillon**
Bewerbungsverfahren zum begrenzten Wettbewerb

1. Preis: Dominique Perrault, Paris
- Engere Wahl: Block Architecture, London; Buttress Fuller Alsop Williams, Manchester; Knox Bhavan Architects, London

Bonn-Bad Godesberg **Bitte Platz nehmen! Gestaltung des Ria-Maternus-Platzes**
Bewerbungsverfahren zum anonymen Gestaltungswettbewerb

Preis (1500 €) Andreas Gehrke, Berlin
Preis (1500 €) Dennis Mescher, Essen, Christoph Hölzer, Wipperfürth, und Sven Herrmann, Essen
Preis (1500 €) Neslihan Selcuk und Christian Steinel, Braunschweig
Sonderpreis (1500 €) Stefan Netsch und Svenja Becker, Stuttgart
Anerkennung: Almut Faber und Ingmar Ahnert, Berlin
Anerkennung: Olaf Conrad, Bonn

Archiprix international 2005
Preis für die besten Diplomarbeiten
Preis: Jens Mehlan, Jörg Hugo, Österreich
Preis: Kiyooki Takeda, Japan
Preis: Marcella Campa, Stefano Avesani, Italien
Preis: Emilie Bédard, Kanada
Preis: Martin Cobas, Frederico Gastambide, Uruguay
Preis: Paula Julin, Finnland

Bergen (Norwegen) **Neubau der Kunsthochschule**
Bewerbungsverfahren zum begrenzt offenen Wettbewerb

1. Preis: Snøhetta AS, Oslo
2. Preis: Behnisch, Behnisch & Partner, Stuttgart, mit Rambøll Norge
3. Preis: Brisac Gonzalez Architects, London

München **Konversion eines Areals am Thalkirchner Platz**
Ideenwettbewerb

1. Preis: Baehr – Rödel, Starnberg; Mitarb.: Deuster, Günther; Text: Bernd Degner; Modellbau: Winfried Mayer-Speer; Visualisierung: Edgardo Martinez Noel; Landschaftspl.: Terrabiota – Christian Ufer, Starnberg
2. Preis: Ekert Probst Spreng, München; Mitarb.: Otto, Seegers, Ulbrich; Modellbau: Fischer; Schallschutz: Hilz; Landschaftspl.: Keller Landschaftsarchitekten – Regine Keller, Franz Damm, München
2. Preis: Trojan + Trojan Architekten, Darmstadt; Mitarb.: Wilkens, Drecker, Ihm, Henne, Zhou, Thesdorf; Landschaftspl.: Werkgemeinschaft Freiraum – F. Hirschmann, Nürnberg
2. Preis: arc Architekten – Horst Biesterfeld, Manfred Brennecke, Christof Illig, Bad Birnbach; Mitarb.: Pfeffer, Herold, Brenner; Landschaftspl.: Brenner Landschaftsarchitekten, Landshut; Mitarbeit: Guppenberger

London **Umgestaltung der Jubilee Gardens**
Bewerbungsverfahren zum begrenzt offenen Wettbewerb

1. Preis: West 8, Rotterdam
- Engere Wahl: EDAW, San Francisco; Gross Max, Edinburgh; Thomas Heatherwick, London

Irak **Forschungszentrum und Museum der mesopotamischen Sumpflandschaften**
Realisierungswettbewerb

1. Preis: RKBT – Sahar Rassam, Riadh Tappuni, Sal Tappuni, Toronto (Kanada); Beratung: Richard Kroeker; Ingenieur: Trevor Butler, UK

Waldbrunn **Friedhofgebäude „Neuer Friedhof“**
Beschränkter Realisierungswettbewerb

1. Preis: Georg Redelbach, Markttheidenfeld
2. Preis: Jürgen Hauck, Grafenrheinfeld
3. Preis: Krellmann Kriebel Teichmann, Würzburg